

Gemeinderat gegen Mittelinsel

Bei der Bushaltestelle Fli in Amden plant der Kanton eine Mittelinsel. Der Gemeinderat Amden lehnt dieses Vorhaben entschieden ab.

Amden. – Wie der Gemeinderat Amden mitteilt, arbeitet der Kanton St. Gallen ein Strassenprojekt für die Kantonsstrasse aus. Dies im Zusammenhang mit einem Verkehrskonzept der Politischen Gemeinde Weesen.

Der Entwurf sieht unter anderem vor, bei der Bushaltestelle Fli eine auf die Fahrbahn symmetrisch platzierte Mittelinsel zu erstellen. Diese Fussgängerinsel soll laut Kanton gleichzeitig als Pfortneranlage dienen und für Geschwindigkeitsreduktionen in beide Richtungen sorgen. Die Busbucht in Fahrtrichtung Amden würde beibehalten. Die bergseitige Bushaltestelle ist aus Platzgründen (Gebäude, WC-Anlage und so weiter) auf der Fahrbahn geplant. Das mühevollen Einfädeln des öffentlichen Busses in die Fahrbahn werde laut Kanton damit hinfällig. Im Weiteren müsste der

grosszügig dimensionierte und schleifend angelegte Einlenker der Betliserstrasse zwingend angepasst werden.

Kosten noch offen

Über die zu erwartenden Kosten gibt das Vorprojekt noch keine Auskunft. Es sei aber anzunehmen, so der Gemeinderat, dass im Falle einer Realisierung des Projekts die Politische Gemeinde aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen im kantonalen Strassengesetz 35 Prozent der Baukosten zu tragen hätte.

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens das Vorprojekt abgelehnt. Das Projekt bringe Amden wohl keinen Vorteil, sondern nur Verschlechterungen gegenüber der bestehenden Situation. Die heute vorhandene bergseitige Bushaltestelle im Fli funktioniere bestens. Nach der Auffassung des Gemeinderates besteht kein Handlungsbedarf. Er befürchtet bei starkem Verkehrsaufkommen zudem einen unnötigen Rückstau auf der Strasse von Weesen nach Amden, wenn der Bus auf der Strasse halten müsste. (so)